



so ist es meines Erachtens noch nicht nur das Recht, sondern auch die Pflicht der Minorität, dahin zu wirken, daß dieser Beschluß ungefaßt wird.

Nun noch eines: Es wird gefragt, warum sind auch von den Orten, die sich für hohe Beiträge ausgesprochen haben, Zirkulare gefandt worden? Einzig und allein nur deshalb, um die Stimmung der Kollegen in den einzelnen Zirkularen kennen zu lernen. Anträge zu stellen wird uns keine, noch so scharfe Resolution abhalten.

Berlin. Eugen Brüdner.

Korrespondenzen.

Hannover. Die am 12. Juni stattgefundene Verammlung der hiesigen Mitglieder beschäftigte sich mit dem Antrag Brüdner. Nachdem sich mehrere Kollegen dabei geäußert, die von Berlin gesandten Listen überhaupt nicht zirkulieren zu lassen, bittet Harber, dieses doch zu thun, da das Prinzip der freien Meinung im Verband hochgehalten werden muß.

Als zweiter Punkt wird ein Gegenantrag des Kollegen Sattler verhandelt, welcher lautet: Für den Fall, daß eine Urabstimmung zu Stande kommt, wird von der Zahlstelle Hannover beantragt, die Unterstützung ist bei einem Beitrag von 35 Pf. bei 26 Wochen auf 25 Mk., bei 52 Wochen Beitragleistung auf 40 Mk. zu erhöhen. Der Antragsteller ist der Ansicht, daß eine höhere Unterstützung der Organisation mehr, namentlich jüngere Mitglieder zuführen wird, als die Herabsetzung des Beitrags.

Das Ergebnis der im Laufe dieser Woche stattgefundenen Verhandlungen war, daß sämtliche Verfassungsverhandlungen den Berliner Antrag energisch bekämpften und für Zurückweisung der Listen resp. Fragebogen eintraten.

Sachsenwald. Um den hier arbeitenden Kollegen und Kolleginnen Gelegenheit zu geben, von den überaus traurigen Verhältnissen in unseren Berufen gerade am hiesigen Orte Kenntnis zu nehmen, war am 16. d. M. eine öffentliche Versammlung der in Buchbindereien, in den Kartons- und Papierwarenfabriken beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen einberufen.

Etwas über die Prostitution in Hongkong.

Von Otto Sattler, Hannover.

Mit Recht nennen die Chinesen ihr Land das „Reich der Mitte“. Wächtig sein in allen Dingen, nicht zu viel, aber auch nicht zu wenig, immer hübsch in der Mitte bleiben, das ist ein Grundgesetz der Bewohner jenes alten Kulturlandes, der ihre ganzen Verhältnisse und Anschauungen durchzieht.

Die Prostitution an sich wird in allen Ländern durch dieselben Merkmale gekennzeichnet; ihre Ursachen aber können immerhin verschieden sein, je nachdem eben die sozialen Verhältnisse eines Landes beschaffen sind.

aus: Durch die erbärmlichen Lohnverhältnisse, welche gerade auch in Sachsenwald vorhanden sind, ist es dem Arbeiter und der Arbeiterin nicht möglich, sich so zu ernähren, wie es sein müßte um dem Körper die Kraft wieder zuzuführen, die ihm durch die Arbeit verloren geht. Die Folge davon ist ein frühzeitiges Hinfallen des Arbeiters, ein langames Verbüßern. Hauptächlich ist wissenschaftlich festgestellt, daß die Angehörigen der arbeitenden Klasse nur ein durchschnittliches Lebensalter von 35 Jahren erreichen.

Dem mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Vortrage folgte eine kurze Diskussion, in welcher Genosse Schommetz anführt, daß in einem hiesigen Gasbureau zehn Arbeiterinnen in einem Zimmer einquartiert sind und zu je zwei in einem Bette schlafen.

Kollegen und Kolleginnen Sachsenwaldes! Durch den vorzeitigen Schluß der Versammlung war es nicht möglich der Gründung einer Zahlstelle näher zu treten und doch ist es unumgänglich notwendig, daß hier eine Organisation geschaffen wird.

Einige Worte über die Prostitution in Hongkong.

Mädchen in den meisten Fällen auf eine andere Art zur Prostitution, was ich im Folgenden kurz erläutern will. Die Familie bildet in China die Grundlage der sozialen Verhältnisse. Der Vater, als der Oberhaupt der Familie, besitzt die unumkehrbare Gewalt über alle seine Angehörigen. Er trifft deshalb auch den Entschluß, was mit dem Neugeborenen geschehen soll.

stündiger Arbeitszeit 8-12 Mk. die Woche zu verdienen und für Kolleginnen, mit Euren Hungerlöhnen von 4-7 Mk., seid Ihr zufrieden? Ganz gewiß nicht. Also darum vereinigt Euch, schließt Euch unserem Verbande an.

Posen. Den Verbandskollegen geben wir bekannt, daß in unserer am 12. Juni stattgefundenen Versammlung folgende Resolution angenommen wurde: „In Anbetracht dessen, daß unter den jetzigen Verhältnissen eine Erniedrigung der Beiträge dem Verbande nur zum Nachteil gereichen würde, erklärt sich die Zahlstelle Posen gegen den Antrag Berlin und beschließt, die von Berlin aus gesandten Fragebogen nicht zirkulieren zu lassen.“

Leipzig. In unserer letzten Versammlung fand unter anderem der Antrag Berlin betreffs Urabstimmung und der Antrag Köln, einen Redner von Leipzig oder Stuttgart zu veranlassen, eine Agitationsreise nach Rheinland und Westfalen zu unternehmen, zur Verhandlung.

Leipzig. Kollege Weigandt (Weigang?) hat nach dem Bericht in der vorigen Nummer der „Buchbinder-Zeitung“ in einer Versammlung in Dresden vorgebracht, in Leipzig wären 300 Mitglieder wegen zu hohen Beiträgen ausgetreten. Es wäre jedenfalls ratsam für Kollegen W., sich vorher stets zu überlegen was er spricht.

Leipzig. In der Versammlung der hiesigen Buchbinder am 12. Juni hat nach dem Bericht der „Buchbinder-Zeitung“ mein Kollege im Gewerkschaftsrat, Buchbinder Zinke, in seinem Referat über Tarifgemeinschaften einige Ausführungen über mich gemacht, die ich nicht unwillkürlich lassen darf.

Einige Worte über die Prostitution in Hongkong.

Die Prostituierten haben ihre besonderen Straßen, so ziemlich im Zentrum der Stadt. Des Abends versammelt sie sich auf der Gallerie des Hauses, wo man sie dann ungeniert bewundern darf. Sie gleichen aber nach unseren Begriffen gerade keinen lebenden Sirenen, die mit verlangenden Blicken und verführerischem Lächeln die Sinnenlust bei den vorübergehenden Männern wecken können.

nisse eine für den Verband knebelnde Tarifgemeinschaft bringen sollten, da verlangte ich die Parole zur Arbeitsniederlegung, wurde aber von der Verbandseleitung überstimmt. Ehe ich im „Korrespondent“ gegen die Tarifgemeinschaft auftrat, war nach Bekanntgabe der Tarifgemeinschaftsliste der Prinzipale zwischen mir und dem Verbandsvorstandes Döblin ein Einverständnis darüber zum Ausdruck gekommen, daß diese Pläne „useflos“ und „unannehmbar“ sind.

Wiesbaden. Den Verbandskollegen geben wir bekannt, daß in unserer am 12. Juni stattgefundenen Versammlung folgende Resolution angenommen wurde: „In Anbetracht dessen, daß unter den jetzigen Verhältnissen eine Erniedrigung der Beiträge dem Verbande nur zum Nachteil gereichen würde, erklärt sich die Zahlstelle Posen gegen den Antrag Berlin und beschließt, die von Berlin aus gesandten Fragebogen nicht zirkulieren zu lassen.“

Wiesbaden. In unserer letzten Versammlung fand unter anderem der Antrag Berlin betreffs Urabstimmung und der Antrag Köln, einen Redner von Leipzig oder Stuttgart zu veranlassen, eine Agitationsreise nach Rheinland und Westfalen zu unternehmen, zur Verhandlung. Zum Antrag Berlin erklärten sich sämtliche Redner gegen eine Erniedrigung der Beiträge, da eine solche unserem Verbande nicht von Nutzen sein wird.

Wiesbaden. In der am Sonnabend den 12. Juni abgehaltenen Versammlung der hiesigen Zahlstelle wurde zunächst über den von Berlin ausgehenden Antrag zur Herabsetzung einer Urabstimmung zum Zweck der Herabsetzung der wöchentlichen Beiträge auf 25 bzw. 10 Pf. verhandelt.

Wiesbaden. In der am Sonnabend den 12. Juni abgehaltenen Versammlung der hiesigen Zahlstelle wurde zunächst über den von Berlin ausgehenden Antrag zur Herabsetzung einer Urabstimmung zum Zweck der Herabsetzung der wöchentlichen Beiträge auf 25 bzw. 10 Pf. verhandelt. Die Sache hatte für uns noch besonderes Interesse dadurch gewonnen, daß der Delegierte unseres Bezirkes, Kollege Neufuß, wegen seiner Zustimmung für Erhöhung der Beiträge auf den letzten Verbandstag von den Zahlstellen Berlin, Köln und Siedtin ungebührlicher Weise angepöbel worden ist.

Einige Worte über die Prostitution in Hongkong.

Die Prostituierten haben ihre besonderen Straßen, so ziemlich im Zentrum der Stadt. Des Abends versammelt sie sich auf der Gallerie des Hauses, wo man sie dann ungeniert bewundern darf. Sie gleichen aber nach unseren Begriffen gerade keinen lebenden Sirenen, die mit verlangenden Blicken und verführerischem Lächeln die Sinnenlust bei den vorübergehenden Männern wecken können.



Beim Maurerstreik in Leipzig mit 2977 Streikenden sind 400 Mann abgereist, bei 48 Unternehmern arbeiten 649 Maurer nach den bewilligten Bedingungen.

Der Streik resp. die Aussperrung der Arbeiter und Arbeiterinnen der Wolllutbranche in Berlin (vom 24. Mai bis 3. Oktober v. J.)

Die Kommission zur Regulierung der Verbindlichkeiten aus dem Streik der Hafenarbeiter und Seelute in Hamburg konnte wieder 83.211 Mark Darlehen zurückzahlen.

Unter dem Titel 'Katharsis Obzor' erscheint jetzt in Prag ein neues Fachblatt für Buchbinder und verwandte Fächer unter der Redaktion des Kollegen Jean Sopal.

Die Bewegung der Feldarbeiter Ungarns zur Verbesserung ihrer elenden Lage nimmt immer größere Dimensionen an.

Die Reisefeldarbeiterinnen Italiens haben ein trauriges Los; bis zu den Knien im Wasser stehend arbeiten sie unter brennenden Sonnenstrahlen täglich 12 Stunden für 1 bis 1,20 Lire (80 bis 96 Pfg.).

Verschiedenes.

Ein ausgezeichnetes wofelfeines Klebe- mittel erhält man, wenn gewöhnliche Weizenstärke, mit 3 Proz. doppeltsohlentaur Natrium trocken gemischt, in eine Pflanze gegeben und in einer Wassertonne auf eine Unterlage gestellt so lange der Einwirkung der Hitze ausgesetzt wird, bis die Stärke anfängt, gelblich zu werden.

Konferenzen von Leim. Um die durch Fäulnisprozesse hervorgerufene und namentlich im Sommer oder in heißen Räumen häufig eintretende Zerlegung des Leims zu verhüten, empfiehlt sich ein geringer Zusatz von Borax.

Die neue Zeit, Revue des gelehrten und öffentlichen Lebens (Stuttgart, J. G. B. Metz Verlag), erscheint in wöchentlichen Hefen à 25 Pfg. (pro Quartal 3,25 Mk.) und ist durch alle Buchhandlungen und Kolporteur zu beziehen.

Jesus von Nazareth, historische Studie von Georg Conzelmann, ist schon bei Bielefeld & Komp. in Nürnberg in 19. Auflage (Preis 30 Pfennig) erschienen.

Die neue Zeit, Revue des gelehrten und öffentlichen Lebens (Stuttgart, J. G. B. Metz Verlag), erscheint in wöchentlichen Hefen à 25 Pfg. (pro Quartal 3,25 Mk.) und ist durch alle Buchhandlungen und Kolporteur zu beziehen.

Jesus von Nazareth, historische Studie von Georg Conzelmann, ist schon bei Bielefeld & Komp. in Nürnberg in 19. Auflage (Preis 30 Pfennig) erschienen.

Die neue Zeit, Revue des gelehrten und öffentlichen Lebens (Stuttgart, J. G. B. Metz Verlag), erscheint in wöchentlichen Hefen à 25 Pfg. (pro Quartal 3,25 Mk.) und ist durch alle Buchhandlungen und Kolporteur zu beziehen.

Jesus von Nazareth, historische Studie von Georg Conzelmann, ist schon bei Bielefeld & Komp. in Nürnberg in 19. Auflage (Preis 30 Pfennig) erschienen.

Die neue Zeit, Revue des gelehrten und öffentlichen Lebens (Stuttgart, J. G. B. Metz Verlag), erscheint in wöchentlichen Hefen à 25 Pfg. (pro Quartal 3,25 Mk.) und ist durch alle Buchhandlungen und Kolporteur zu beziehen.

Jesus von Nazareth, historische Studie von Georg Conzelmann, ist schon bei Bielefeld & Komp. in Nürnberg in 19. Auflage (Preis 30 Pfennig) erschienen.

Das Juniheft der Monatschrift 'Neuland' (Verlag Joh. Sassenbach, Berlin N) beginnt mit einem Artikel des Reichstagsabgeordneten Max Schippel: Aus der Geschichte der Vereinskasse.

Antwort auf die Anfrage im Briefkasten der Nummer 25 dieser Zeitung. Werther Kollege! Da ich Casselener bin, so rathe Ihnen nicht nach Cassel zu ziehen, so noch dort zu arbeiten.

Briefkasten. E. B. in Berlin, Kam für vorige Nummer zu spät. Duisburg-Nachrort. Karte eingetroffen; Dank und Gruß.

Wegen Raummangel für nächste Nummer zurückgestellt: Eingekauft aus Jüba, Bericht aus Söllingen und Referat G. Grimm beim Gautag in Altona.

Anzeigen.

Verband der in Buchbinderzweigen, der Papier- und Federgalanteriewaren-Industrie beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen.

Zahlstelle Stuttgart. Samstag den 26. Juni, Abends 8 Uhr im Gasthof zum 'Hirsch', großer Saal.

Am Donnerstag den 17. Juni starb plötzlich unser langjähriges Mitglied Carl Borsch im 30. Lebensjahre.

Konstanz. Mittwoch den 30. Juni, Abends 8 Uhr, in der Gasthalle von 'Klein Venezia'.

Öffentliche Versammlung aller in Buchbinderzweigen und der Papierbranche beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen.

Leipzig. Auf das am 27. Juni im Albertgarten zu Leipzig-Anger stattfindende Große Sommerfest wird nochmals aufmerksam gemacht.

Stuttgart. Die öffentlichen Versammlungen in Leipzig werden eine Woche vorher in der 'Buchbinder-Zeitung' und einen Tag vorher in der 'Leipziger Volkszeitung' bekannt gegeben.

Stuttgart. Die öffentlichen Versammlungen in Leipzig werden eine Woche vorher in der 'Buchbinder-Zeitung' und einen Tag vorher in der 'Leipziger Volkszeitung' bekannt gegeben.

Stuttgart. Die öffentlichen Versammlungen in Leipzig werden eine Woche vorher in der 'Buchbinder-Zeitung' und einen Tag vorher in der 'Leipziger Volkszeitung' bekannt gegeben.

Stuttgart. Die öffentlichen Versammlungen in Leipzig werden eine Woche vorher in der 'Buchbinder-Zeitung' und einen Tag vorher in der 'Leipziger Volkszeitung' bekannt gegeben.

Stuttgart. Die öffentlichen Versammlungen in Leipzig werden eine Woche vorher in der 'Buchbinder-Zeitung' und einen Tag vorher in der 'Leipziger Volkszeitung' bekannt gegeben.

Stuttgart. Die öffentlichen Versammlungen in Leipzig werden eine Woche vorher in der 'Buchbinder-Zeitung' und einen Tag vorher in der 'Leipziger Volkszeitung' bekannt gegeben.

Stuttgart. Die öffentlichen Versammlungen in Leipzig werden eine Woche vorher in der 'Buchbinder-Zeitung' und einen Tag vorher in der 'Leipziger Volkszeitung' bekannt gegeben.

Stuttgart. Die öffentlichen Versammlungen in Leipzig werden eine Woche vorher in der 'Buchbinder-Zeitung' und einen Tag vorher in der 'Leipziger Volkszeitung' bekannt gegeben.

Stuttgart. Die öffentlichen Versammlungen in Leipzig werden eine Woche vorher in der 'Buchbinder-Zeitung' und einen Tag vorher in der 'Leipziger Volkszeitung' bekannt gegeben.

Stuttgart. Die öffentlichen Versammlungen in Leipzig werden eine Woche vorher in der 'Buchbinder-Zeitung' und einen Tag vorher in der 'Leipziger Volkszeitung' bekannt gegeben.

Stuttgart. Die öffentlichen Versammlungen in Leipzig werden eine Woche vorher in der 'Buchbinder-Zeitung' und einen Tag vorher in der 'Leipziger Volkszeitung' bekannt gegeben.

Stuttgart. Achtung! Montag den 28. Juni, Abends 6 1/2 Uhr Öffentliche Versammlung

ber im Buchgewerbe u. der Kartonnageindustrie beschäftigten Arbeiterinnen in großen Saale der Arbeiterhalle, Heustiegstraße.

Die Bedeutung der Frauennarbeit im Buchgewerbe und der Kartonnageindustrie. Referat von Kollegin Marie Greifenberg aus Berlin.

Der Einberufer. Die gegen mich gerichtete Verächtigung, die Nachfälschung seitens des Steueramts in der Buchbinder Gränlein verursacht zu haben, erkläre ich hiermit als vollständig unwahr und kann dieselbe nur als böswillige Verleumdung betrachten.

Associationen, Käufe streng reell und verbindlich. Geschäfts-An- und Verkauf durch das Steueramt in der Buchbinder Gränlein verursacht zu haben, erkläre ich hiermit als vollständig unwahr und kann dieselbe nur als böswillige Verleumdung betrachten.

Erste Fachschule für Buchbinder GERA (Ronne L.L.) Ausbildung im Handvergoldeten, Pressvergoldeten, Lederschnitt, Marmorieren, Goldschnitt etc.

Therm's Reise-Handbuch für wandernde Arbeiter (und Passagiere!) Zweite Auflage. Heber 3000 Reiseortern.

Im Erscheinen begriffen ist: Geschichte der Deutschen Sozialdemokratie von Franz Mehring.

Verbands-Versammlungs-Kalender. 7. Juli (alle 14 Tage), 3. Juli (alle 14 Tage), 3. Juli (alle 14 Tage).

Table with 4 columns: Ort, Datum, Versammlungstag, Beginn. Lists various locations like Altona, Bielefeld, Briesg. Schl., Dresden, etc. and their respective meeting dates and times.